

Die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt Mainz war neulich der Treffpunkt zahlreicher Beratender Ingenieure des Landes, aber auch zahlreicher landesprominenter und fachlich interessierter Gäste. Die dortige Kammer hatte nämlich an einem Tag zu zwei Veranstaltungen eingeladen: zur Straßenbrückenbau-Ausstellung und zur diesjährigen Mitgliederversammlung, die der frühere Präsident der Kammer, Dr.-Ing. Hubert Verheyen, als frisch gewählter neuer Präsident verließ.

Am Vormittag dieses ereignisreichen Tages wurde die Ausstellung „Straßenbrücken - Ingenieur Bau Kunst in Deutschland“ präsentiert, die von der Bundesingenieurkammer und dem Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen den Bundesländern und den Ingenieurkammern der Länder zur Verfügung gestellt und die sich seit einem Jahr bundesweit auf Wanderschaft befindet.

In Rheinland-Pfalz wurde sie (nach Kaiserslautern und Bingen im Oktober und November letzten Jahres) nun in Mainz bereits zum dritten Mal in diesem Land gezeigt, und zwar im weiträumigen Foyer der Westdeutschen ImmobilienBank in der Mainzer Innenstadt.

Der Präsident der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, Dr.-Ing. Hubert Verheyen, konnte bei der Eröffnung zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur begrüßen, darunter auch Verkehrsstaatssekretär Günter Eymael und den Mainzer Oberbürgermeister Jens Beutel. Ein Vortrag mit Bildern einer historischen Brückenbaustelle und Erläuterungen zur Technik des Brückenbaus im 18. Jahrhundert rundete die Eröffnung ab und bildete gleichzeitig den Auftakt für die Vortragsreihe mit neun Referenten während der zweieinhalbwöchigen Ausstellungszeit.

Am Nachmittag dieses Tages fand im Kurfürstlichen Schloss die 51. Mitgliederversammlung der Ingenieurkam-



BLICKFANG: Ein Modell der hölzernen Brücke, die vom 1. bis 4. Jahrhundert den Rhein bei Mogontiacum/Mainz überspannte, setzte einen lokalen Akzent in der Brücken-Ausstellung, die vom 19. Mai bis zum 3. Juni im Foyer der Westdeutschen ImmobilienBank in Mainz gezeigt wurde. Über diese Leihgabe der Archäologischen Denkmalpflege des Landes freuen sich bei der Eröffnung (v.l.n.r.) mit Kammerpräsident Dr.-Ing. Hubert Verheyen: Oberbürgermeister Jens Beutel, Hausherr Jürgen Stinner und Verkehrsstaatssekretär Günter Eymael.

Zwei auf einen Streich

BRÜCKENBAU-AUSSTELLUNG UND VORSTANDSWAHLEN IN MAINZ



Günter Floch

DER NEUE VORSTAND der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz (v.l.n.r.): Dr. Horst Lenz, Dipl.-Ing. Regierungsbaumeister Rolf Kittelberger, Dr.-Ing. Hubert Verheyen, Dipl.-Ing. Christian von Kaphengst und Dipl.-Ing. Ulrich Bretschneider.

mer Rheinland-Pfalz statt. Wichtiger Tagesordnungspunkt war der Bericht des Präsidenten über die Arbeit des Vorstandes im vergangenen Jahr und in der zurückliegenden, dreijährigen Amtsperiode.

Durch vielfältiges Engagement der Kammer konnte, so sagte Verheyen, eine erhöhte Akzeptanz der Ingenieurkammer in Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit erreicht werden. Trotzdem stünden einige Themen auch weiterhin auf dem Arbeitsprogramm des

künftigen Vorstandes, wie etwa die Novellierung der HOAI, Änderungen in der Landesbauordnung, das Berufsausübungsrecht für Ingenieure oder die bundesweite Vereinheitlichung der Listenführung.

In der anschließenden, turnusmäßigen Wahl wurde Verheyen mit überzeugender Mehrheit in seinem Amt als Präsident bestätigt.

Zu seinem Stellvertreter wurde Dipl.-Ing. Christian von Kaphengst (Mainz) gewählt, der dem Vorstand bereits von 1995 bis 1998 angehört hat. Die bisherigen Beisitzer Dipl.-Ing. Ulrich Bretschneider (Mainz) und Dipl.-Ing. Regierungsbaumeister Rolf Kittelberger (Neuhofen bei Ludwigshafen) gehören weiterhin dem Kammervorstand an. Dritter Beisitzer ist nun der Vorsitzende der Fachgruppe Wasser/Raum/Umwelt, Dr.-Ing. Horst Lenz (Winterspelt).

Klaus P. Graf